

## Schwedens Südwesten

5. Juli – 10. August

Über Hiddensee von Skanör bis Kapellham



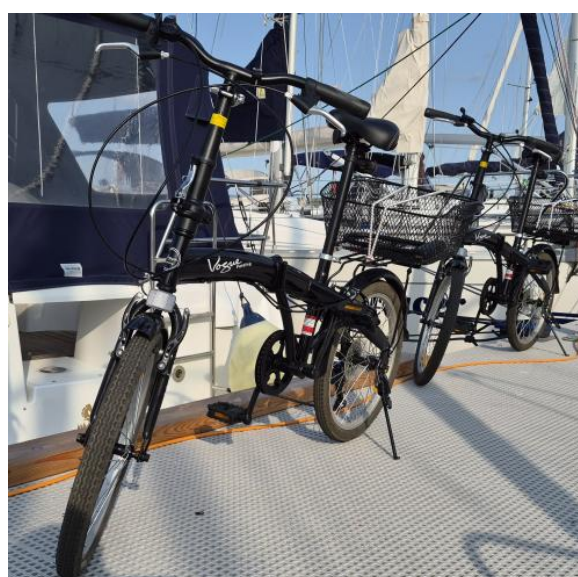
Wer nach Schweden segelt, segelt in die Westschären, in die Ostschären, durch den Götakanal oder erforscht wie Roland gerade, die Hanöbucht. Ne Weile her. Dem Skipper sin Fru und ihr Mann lieben die weniger spektakulären Törns mit kleinen, immer noch unbekanntten Häfen dazu kleine Abstecher ins dänische Königreich. War schon mal jemand „hinter“ dem Kullen (unten)? Geht es da überhaupt weiter und schaffen wir morgen die 84 nm nonstop rüber nach Hiddensee von ganz früh bis ganz schön spät?



### Sonntag, 5. Juli: Hafentag Heiligenhafen

Es gibt viel zu tun. Letzte Nacht sind wir im Heimathafen angekommen. Das Auto vollgepackt mit ganz schön viel Sommer. Ist es zuhause sommerlich warm, vergisst man die herbstlichen Klamotten oder umgekehrt. Beim Mittsommertörn z.B. hatte ich meine Badehose vergessen ... und es war sowas von heiß. Doch bistu fünf Wochen am Stück unterwegs, kommste mit einer Reisetasche nicht aus.

Nachdem alles seinen Platz gefunden hat, fahren wir für knapp 200 € einkaufen – hier im Urlaub haben die Läden sonntags bis 1700 geöffnet - Bäderregelung. Danach müssen die Lebensmittel seefest verstaut werden und während dem Skipper sin Fru ihrer Ordnung folgt, testet der Skipper erstmals die ehemaligen Bordräder der „Jytte“, die gegen eine geringe Gebühr auf die andere Stegseite gewechselt sind – vielen Dank Annette und Jasper. Die Probefahrt führte Crew & Skipper ins gewohnte [Kamino](#), essen preiswert & gut in der dritten Reihe.



Zur guten Nacht wird der morgige Segeltag vorbereitet. Wir wollen um 0600 zu den 84 nm ablegen. Laufen wir nur 5 kn, sind wir 17 h unterwegs, koppeln wir mit 6 Knoten, brauchen wir 14 h, dann wären wir um 2000 Uhr in Vitte-Lange-Ort. Gerade noch rechtzeitig vor dem stürmischen Dienstag, da möchte man nicht auf dem Wasser sein. Reicht die Zeit absehbar nicht, könnten wir nach 60 nm im neuen Hafen von [Prerow](#) abwettern.



Um Mitternacht sind wir mit den Vorbereitungen fertig und wer sich für den „Kalami Star“ Nudelsalat interessiert wird hier fündig: <https://chatgpt.com/share/6a4ac6df-3d8c-83ed-b39b-e62a80e17913> Gute Nacht.

### Montag, 6. Juli: Heiligenhafen – Vitte Lange Ort

Wir sind viel zu früh hellwach, um 0530 nahezu kein Wind, wie soll das geh'n? Windy verrät, dass der Wind kontinuierlich bis auf 24 Knoten zulegen soll, dazu den ganzen Tag Regen, viel Regen. Alles nicht so lustig. Der Skipper ist nicht wirklich amused. Seine schwärzeste Fantasie: Wir kommen zu langsam voran, parken auf der Ostsee ein, es wird dunkel und dann 24 Knoten Wind, das Seewetter

**Westliche Ostsee:** Westliche Winde um 5. Sicht/Wetter: Zeitweise Regen mit schlechter Sicht. Seegang: 1,5 Meter.

Tatsächlich legen wir um 0600 ab und sind nicht die erste Crew. Angenehm mildes Wetter, kein Regen. Auf dem SKS-Spielplatz geht das Groß nach oben, nur das Tempo passt nicht, die Maschine läuft mit. Hier draußen zählen wir bereits 5 segelnde Yachten.

Um 0700 passieren wir die Sundbrücke und rollen endlich die Genua aus, die Maschine hat fertig. 11 Knoten „halbraumer“ Wind bringen uns gut in Fahrt. Ab Staberhuk (die Südostecke von Fehmarn) segeln wir uns langsam frei. Die Logge klettert über sechs Knoten – so haben wir uns das gewünscht. Offenbar hat der mecklenburgische Wind noch mehr mit uns vor und packt ne Schippe drauf. Sofort springt die Logge an, wir segeln um die 7 Knoten. Auf dem Kiel-Ostseeweg viel Verkehr, die Schiffe werden uns lange begleiten, doch wir folgen einem Segler, der bald weit entfernt im Nieselregen verschwindet. Hohe Luftfeuchtigkeit.

Plötzlich Alarm – der Schäkelbolzen für die Genua an der Furlex ist raus und wir lernen: Bolzen musstu immer sichern! Leider findet der Skipper in seiner Schraubenkiste keinen passenden Bolzen oder Ersatzschäkel – ein Bündel hält den Segelhals, geht doch erstmal oder? Kurz darauf segeln wir erstmals 10,4 Knoten.



Nach der improvisierten Reparatur halten holt dem Skipper sin Fru längst verlorenen Schlaf nach. Es läuft, der mecklenburgische Wind zieht das Tempo weiter an. Kein Kaiser-, aber Segelwetter, inzwischen loggen wir um die acht Knoten. Logisch, immer noch Plan A. Schon lange halten wir auf ein Fahrzeug zu (unten), das seltsamerweise nicht im AIS auftaucht. Fahrt machen die nicht.



Gegen 1000 nähern wir uns an. Ein Zerstörer immer noch ohne AIS. Warum legt der sich genau auf unsere Kurslinie? Egal, die passen auf uns auf, rutschen wir eben achtern durch. Plötzlich die Verkehrszentrale über UKW, aber der Skipper kann nicht runter an die Funke und dem Skipper sin Fru schläft ... „Die Segelyacht Kalami Star auf Kanal 16“ Und gleich nochmal, „Die Segelyacht Kalami Star auf Kanal 16“ Dem Skipper sin Fru ist plötzlich hellwach und meldet sich verschlafen bei der Verkehrszentrale. Jetzt wird auf Kanal 73 gewechselt und Sabine traut ihren Ohren nicht: „Ich würde ihnen empfehlen, das Kriegsschiff mit mehr Abstand zu umfahren!“ Seltsam, die Marine ist incognito (also ohne AIS) und noch ohne Funk unterwegs. Wir ändern unseren Kurs und halten den gewünschten Abstand. Wer weiß, vielleicht ist hier irgendwo ein russisches U-Boot?

Damit nicht genug, zum frischen Wind setzt der erwartete Regen ein, Dauerregen. Bisher hat es nur geneselt, jetzt regnet es richtig. Segelklamottentest! Wenn du stundenlang im Regen stehst, kriecht irgendwann Feuchtigkeit durch eine Naht oder Ritze unter die Klamotte, das fühlt sich nicht gut an. Ja, die Segelklamotten von Gill sind Spitze, aber wann sind die zuletzt imprägniert? Machen wir, wenn sie trocken sind.



Inzwischen nähern wir uns dem Verkehrstrennungsgebiet Kadettrinne. Neben uns im Dunst ein 400 m Containerdampfer, dahinter noch ein MSC-Containerriesen und von Nord schert unerwartet ein Dampfer aus dem VTG Richtung Travemünde aus und hält direkt auf uns zu. Wie schön, dass man das alles im AIS sieht: Wir sind auf Kollisionskurs, beide mit etwa acht Knoten unterwegs. „Bitte kein Anruf über Funk!“ klingelt es noch in Skippers Ohren, und dann schläft se nochmal. Okay gehen wir eben höher ran, sind noch schneller und queren die Kurslinie des Dampfers, Problem gelöst.

Um 1205 passieren wir nach 34 nm und sechs Stunden die südöstlichste Tonne (E 70) der Kadettrinne. Jetzt können wir direkten Kurs auf Darßer Ort West absetzen, doch immer noch trübt Dauerregen die Sicht. Fischland Darß irgendwo an Steuerbord, versteckt hinter tiefen, nassen Regenwolken. Um 1230 taucht schemenhaft die [Antigua](#), niederländischer Traditionsegler wie ein Geisterschiff aus dem Dunst auf. Die haben den Wind von Backbord, wir von

Steuerbord, klar müssen die ausweichen, tun die aber nicht. Wat nu? Die „Kalami Star“ ist ein freundliches Schiff und lässt dem Holländer freie Fahrt.

Eine weitere Stunde später liegt eine ganz besondere Sorte Schiff im Wege, die „[Atalanti](#)“, ein Kabelleger, der offenbar seitwärts fahren kann. So einen Dwarslüper hat der Skipper noch nie gesehen, witzig. Diese Technik könnte uns jetzt gut helfen, weil der Wind sutsche über SW auf W dreht. Am Darßer Ort (1400) klart es für einen Moment auf, doch die nächsten Wolken fliegen schon heran. Wollten wir nicht in den neuen Yachthafen von [Prerow](#)? Schon, aber nicht bei dem Tempo! Es läuft sensationell gut. Hin und wieder klettert die Logge die Welle runter auf mehr als 10 Knoten, meist sind es zwischen 7 und 9. Achteraus taucht der Darßer Ort wieder im Nieselregen unter.

Mit dem langsam auf W drehenden Wind müssen wir unseren Kurs anpassen und Schmetterling segeln, damit die Genua nicht abgedeckt wird. Damit segeln wir nicht mehr auf der Kurslinie und müssen mit langen Schlägen vor dem Wind kreuzen. Achteraus klart es wieder mal auf. Wir sehen die Küste vom Darßer Ort, Prerow über Zingst bis Barth und Barhöft. Jetzt lüftet sich auch der Dunstschleier über Hiddensee. Endlich strahlt der weiße Leuchtturm oben auf dem Dornbusch. Burkhard fällt dem Skipper ein, Burkhard Wetekam, der einen wunderschönen [Krimi](#) über die Insel geschrieben hat. Lieben Gruß vom Tatort, Burkhard.

Es dauert nicht lange, da ist auch der Dornbusch wieder im grauen Einerlei verschwunden. Der Wind wird jetzt kräftiger, wir messen Böen bis 25 Knoten (Bft. 6) Knoten. Um 1715 sind wir am Dornbusch und wechseln per Q-Wende auf die andere Seite. Jetzt muss die Genua eingerollt werden, doch die bewegt sich (ohne Schäkel) nicht. Mit List und Tücke bekommen wir das Tuch aufs Profil gerollt, Maschine an, Groß runter und rein ins Fahrwasser. Wieder ein Regenschauer und der ruppige Wind bremst die Maschinenfahrt. Im Schneckentempo nähern wir uns Vitte. In der Ferne sehen wir weitere Yachten den Hafen ansteuern – kriegen wir noch einen Platz oder gleich durch bis Kloster?

Kurz vor dem Hafen eine Böe mit 28 Knoten – oben auf dem Dornbusch messen sie Bft. 9! Das böse Wetter soll doch erst morgen kommen! Egal, mit 28 Knoten in dem engen Hafen manövrieren ist bestimmt nicht luschtig. Es kommt viel besser. Im Hafen gibt es überraschend noch freie Plätze und es ist überhaupt kein Problem, einfach in aller Ruhe gegen den Wind anzulegen. Um 1900 sind wir nach 88 nm fest in Vitte Lange Ort. Für die 88 nm waren wir 13 Stunden unterwegs, ein Schnitt von 6,76 Knoten. Wer hätte das gedacht?



Ratzfatz steht die Kuchenbude, der nächste Schauer bleibt draußen. Wie lange wir bleiben, fragt der Hafenmeister, vier Nächte! Macht 36 € pro Tag incl. Kurtaxe. Oha, alles drin, sogar zwei Duschmarken. Wir kennen den Hafen, aber doch nicht bei dem Mistwetter. Levi schreibt später von seiner Baustelle: Moin Ralf, herzlich Willkommen nach der wilden Überfahrt in „meinem Heimatrevier“. Da habt ihr euch eine gute und zugleich eine schlechte Zeit ausgesucht. Gut = die Sachsen haben noch keine Ferien, deshalb ist noch Platz im Hafen von Vitte und schlecht

= die momentane Wetterlage. Ich drücke euch die Daumen für die nächsten Wochen. Viele Grüße Levi & Co

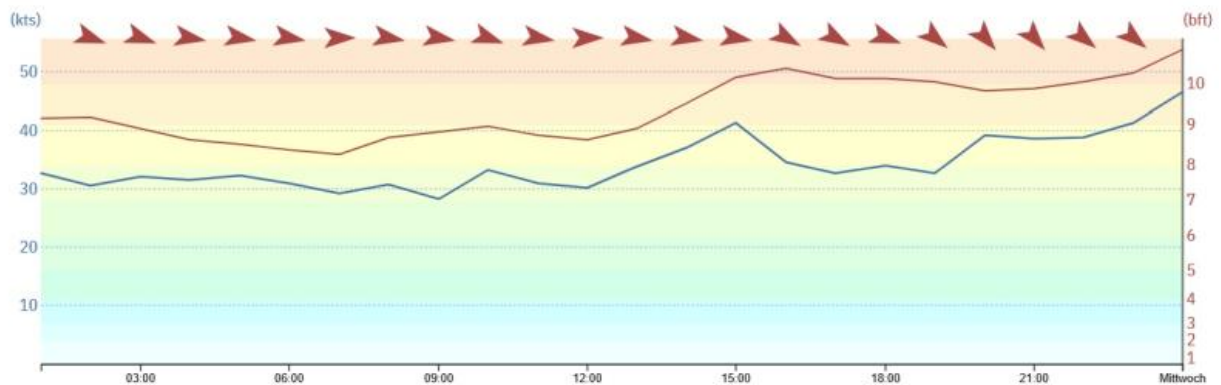


Das Logbuch ist auch immer ein Bilderbuch, doch bei diesem Wetter knipst keiner. Als alles erledigt ist, Heizung an!!! Warmer Tee und der bereits erwähnte Nudelsalat. Gute Nacht.

### Dienstag, 7. Juli: Hafentag Vitte Lange Ort

Klaus, Nachbar von Steg 12, schreibt, was eine Schiettour, wäre nichts für den Extremsegler auf der „wind of change“ ... über 5Bft ist Hafenwetter ☹️ Klaus ist Extremsegler – er segelt nur bei extrem schönem Wetter. Klaus soll wissen, dass wir nicht das extrem schlechte Wetter suchen, aber Tickets für Gret Paluccas [Tanzwoche](#) und für [Thomas Rühmann](#) hier auf Hiddensee haben, daher die gestrige „Eile“. Noch was: Heute wäre keine Option gewesen, kuckstu die **Messwerte** vom Dornbusch:

#### Aktuelle Windgeschwindigkeit und -richtung



Im Yachthafen liegen wir gen Westen sehr geschützt. Hier fährt heute niemand raus, keiner kommt rein. Wer duschen geht, geht in Ölzeug. Den ganzen Tag über schwere Regenschauer, erst gegen 1700 trau'n wir uns bei Böen bis 10 raus zum Strand (Vorseite) oder in den Fähr-



hafen – oben. Die für heute geplanten Tanzperformances (rechts) fallen dem bösen Wetter zum Opfer. Da segeln wir 88 Meilen und dann so was! Wie an einem sonnigen Apriltag klart es am Abend endlich auf. Ein paar Eindrücke ...

~~Di – Juli  
Hommage an Palucca  
10:30 Uhr – Pfalzgarten, Kloster  
Schemen  
17:00 Uhr – Strand, Vitte (Ausschiffungsrampe)~~



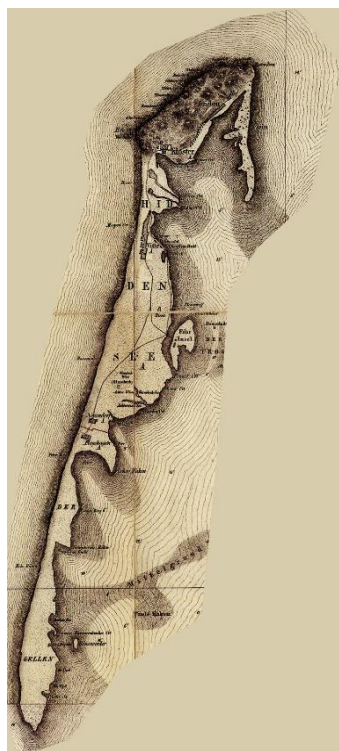
Am späten Abend der erste „Ausritt“ mit den neuen Bordrädern. Bis nach Kloster sind es auf dem Deich nur 1,5 km, aber dieser Sturm. Dem Skipper sin Fru weht es fast vom Rad. Sie muss absteigen, in Skippers Windschatten erreichen wir den sicheren Hafen. Der Charme von Hiddensee erschließt sich natürlich nicht nur virtuell. Wir sehen Wildschweine, Damwild, Pferde und über allem hat auf dem Leuchtturm Dornbusch die Nachtschicht begonnen.



Im Yachthafen Kloster ist noch Platz (ganz oben) dazu herzliche Grüße von der „happy hour“ an die „happy ours“ von Steg 12 in Heiligenhafen. Rechts die vom Sturm gebeutelte Crew der „Kalami Star“ jetzt im „April“ im Hafen von Vitte Lange Ort.

### Mittwoch, 8. Juli: Hafentag Vitte Lange Ort

In der Nacht werden wir vom Wind so richtig in den Schlaf geschaukelt, besser geruckelt. Alle Yachten sind in Bewegung und trotzdem muss der Skipper die Kirche im Dorf lassen. Auf dem Dornbusch weht der Wind häufig deutlich stärker als hier „unten“ in Vitte, aber nicht wegen der Höhe allein, sondern weil der Leuchtturm und die Wetterstation in 69 m Höhe auf der Steilküste liegen. Zieh'n wir von den gestern aufgezeichneten Messwerten bis 11 Bft. ein paar Prozente ab, war es hier unten immer noch stürmisch.



Wir waren schon häufiger auf der 16 km langen Insel, die aus der Luft wie ein Seepferdchen aussieht. Zerbrechlich ist die Insel auch – an der schmalsten Stelle sind es vom Strand an die Binnenseite ganze 250 m. Autos fahren hier nicht, nur Fahrräder und Pferdekutschen. Sylt Schickimicki und Gosch sind fern. Familien verbringen hier auf der Yacht ihren Urlaub, werden für ein paar Tage oder Wochen Stegsegler, wie auf Tunø, Anholt, Spiekeroog, Amrum ... damit habe ich schon beinahe meine Lieblingsinseln aufgezählt. Wie überall sind in der Hauptsaison die Häfen voll – besonders am Wochenende. Oben in Kloster bilden sich dann große Päckchen. Hier in Vitte Lange Ort, kann man nicht längsseits festmachen.

Heute geht es nicht um die Insel, heute geht es um Gret Palucca, eine Tänzerin, die viele Jahre auf Hiddensee verbrachte und auf dem Friedhof in Kloster beigesetzt wurde. Die Lebensgeschichte von Gret Palucca liest du besser bei [Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Gret_Palucca). In Erinnerung an die berühmte Tänzerin findet jedes Jahr eine Veranstaltungsreihe auf Hiddensee statt. Leider wurden alle bisherigen Termine aufgrund des schlechten Wetters abgesagt. Heute Vormittag nun endlich der Auftakt in Kloster mit einer Hommage für Gret Palucca von 10 Studierenden der Palucca Hochschule für Tanz in Dresden.



Improvisationstanz kann kein Skipper in einem Logbuch beschreiben. Nur so viel: 10 Studierende kreisen ihr Publikum mit ihrer Kunst ein, nehmen es an die Hand, um schließlich am Grab von Gret Palucca gemeinsam der großen Tänzerin zu gedenken.

Vom Friedhof auf die immer noch unbefestigte „Hauptstraße“ von Kloster. Der Ursprung des Ortes war tatsächlich ein Zisterzienserkloster. Natürlich kommt man am Gerhart Hauptmann



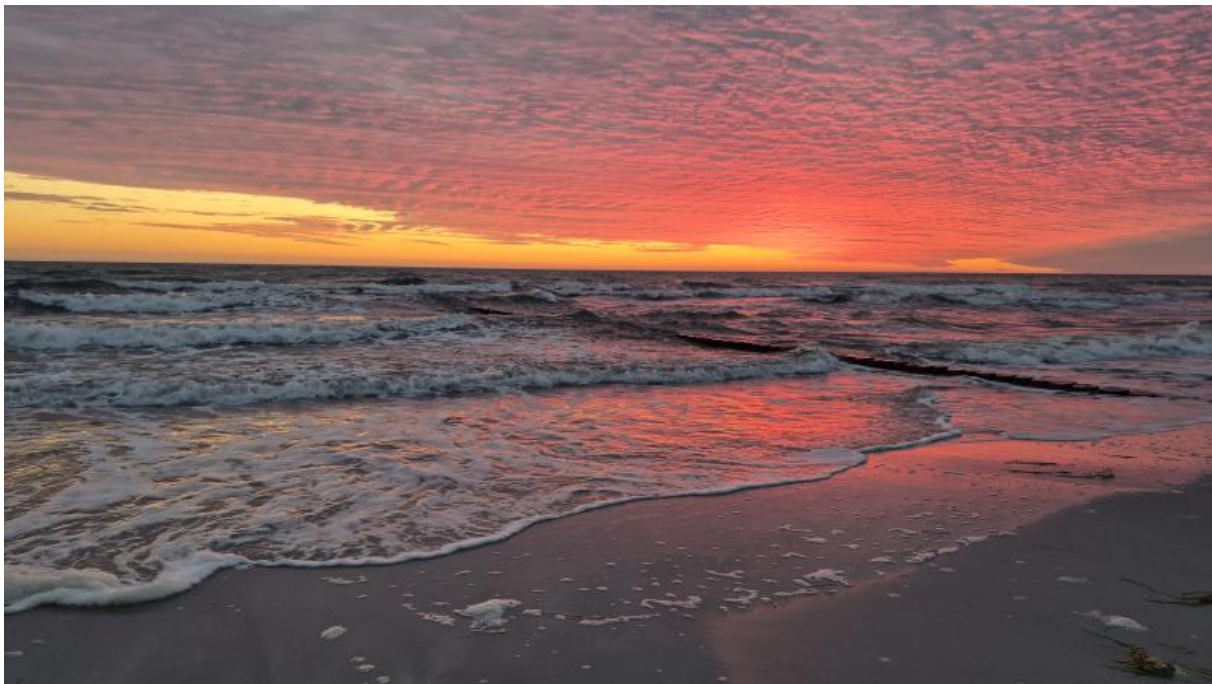
Haus nicht vorbei, aber das kennen wir schon, heute ist Paluccatag und das heißt für die nächste Veranstaltung, vor der kleinen Kirche 45 Minuten Schlange stehen. Zur Belohnung bekommen wir gute Plätze, von denen der Skipper ungestört filmen kann.



Riesenaplaus nach der Vorstellung für die Studierenden.



Ein paar Grüße. Der Spruch: Gottes sind Wogen und Wind, Segel aber und Steuer, dass ihr den Hafen gewinnt sind euer, erinnert mich an die SKS-Crew mit Armgard, Swen Olaf, Jens und Peter. Herzliche Grüße und allzeit gute Fahrt. Die Enten grüßen ganz herzlich meinen Maschinisten Frank aus Entenhausen und ganz besonders an Dörte in Hamburg gute Besserung - natürlich auch Grüße an Uli. So und jetzt gute Nacht.



### Donnerstag, 9. Juli: Hafentag Vitte Lange Ort

Wie schön, es gibt neue Buchungen für die Trainingstörns im Herbst. Willkommen an Bord Tomas aus Fürth und Volker aus Aachen, Platz ist aber immer noch.



Heute der letzte Tag der Improvisationstanzwoche „[Keep Walking](#)“, heute am Strand von Vitte. Skipperin und Skipper freuen sich über wunderschöne Szenen der ausgefallenen Veranstaltung



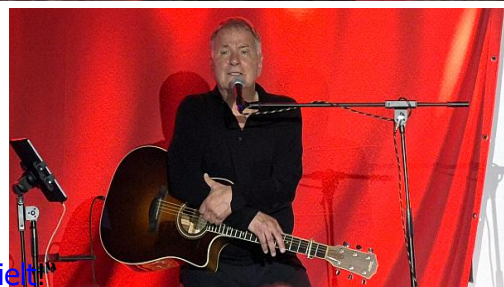
vom Dienstag, „Schemen“. Dieser Tanz hat sogar den Skipper tief beeindruckt. Logisch, am Ende fällt die Mauer, we shall overcome. Großes Kino, großer Applaus bei herrlichem Strandwetter.



Zurück an Bord die schlechteste Entdeckung, die wir an Bord machen können. Wieder leckt der Trinkwassertank. Böse Erinnerungen an den Saisonstart ([kuckstu ab Seite 9](#)), aber mit 95% Tankfüllung können wir trotzdem fahren. Am Montag hat der Autopilot keine Lust und jetzt der PE-Tank. Segler kennen das: Segeln heißt, Schiffe reparieren an schönen Orten! Es reicht, am Ende der Saison muss ein neuer Tank her, aber Urlaub ist Urlaub, isso!



Am Abend Kultur vom Feinsten: [Thomas Rühmann](#) solo. Für Westler wie uns eine Bildungsreise durch den kulturellen Untergrund der Vorwendezeit. War alles dabei Silly, Tobias Morgenstern, Hans-Eckardt Wenzel, Gerhard Gundermann, Renft, Anna Seghers, Christa Wolf, Erwin Strittmatter, Biermann. Ein grandioser Abend auf Hiddensee. Unvorstellbar, dass dieser Thomas Rühmann die Hauptrolle „[In aller Freundschaft spielt](#)“





Zur guten Nacht verabschieden wir uns von Gret Paluccas Tänzerinnen und Tänzern am Strand von Hiddensee.

### Freitag, 10. Juli: Hafentag Vitte Lange Ort

Heute wollten wir mit Kurs auf Südschweden ablegen, aber der Wind will uns noch hier behalten. Endlich wunderschönes Wetter, dazu Samstag und Sonntag Nordwind, vielleicht klappt es Montag? Egal, wir haben keine Eile und verlängern bis Montag? Da haben wir richtig Glück unser Platz ist nicht reserviert: Heute kommen nämlich die Sachsen, im Hafen wird es richtig eng, die Hafenmeisterei ist gestresst. Schon seit Tagen hat man RESERVIERT- oder rote Schilder an 20 Boxen angebracht. Offenbar geht reservieren doch – wenn man jahrelang für zwei Wochen bucht? Umgekehrt haben am frühen Morgen viele Yachten, die auf den reservierten Plätzen lagen, abgelegt, Schichtwechsel.



Heute besuchen wir Neuendorf, fahren also zu den Süderern, wie sie von den Eingeborenen genannt werden. Auf halber Strecke die Baustelle des Hotel Heiderose. Wie schade, hier wurde so wunderbar für die „Radfahrer“ gegrillt.



Straßen gibt es in Neuendorf nicht, die Wege sind so befestigt, dass die Feuerwehr im Notfall sicher durchkommt. Die Häuser der Süderer stehen auf der grünen Wiese - oben. Nur zum Hafen führt eine schmale befestigte Straße. Neuendorf ist (war) ein Fischerdorf und was für eins: *Während es in den anderen Orten auf Hiddensee bis in das 19. Jahrhundert Leibeigenschaft gegeben hatte, waren die Einwohner von Neuendorf und Plogshagen stets frei. Viele Arbeiten wurden gemeinschaftlich durchgeführt, auch das Land zwischen den*

*Häusern war im gemeinschaftlichen Eigentum. Die Fischer schlossen sich in Partien zusammen, welche größere Anschaffungen finanzierten und gemeinsame Arbeiten organisierten.* [Aus Wikipedia](#)



Der Fischereihafen hat sich inzwischen zu einem Yacht- und Fährhafen gewandelt. Die Weiße Flotte aus Stralsund und Scharprode/Rügen hält natürlich auch in Neuendorf, bevor die Dampfer nach Vitte und Kloster weiterfahren. Wir setzen unsere Fahrradtour in den tiefen Süden der Insel fort und erreichen das berühmte Quermarkenfeuer auf dem Gellen – unten.



Bei so guter Sicht wie heute kann man von hier bis Stralsund sehen (oben), rüber nach Zingst, zum Darßer Ort oder sogar bis Møn. Allerdings ist der Weg dorthin ganz schön rumpelig. Die neuen Bordräder haben ihre erste Belastungsprobe bestanden.



Zurück in Neuendorf fällt mir eine ganz besondere „Fluchtgeschichte“ ein, die eigentlich keine ist. Im Sommer 1981 beschließt der Kellner Paul Gompitz aus Rostock, nach Syrakus auf der Insel Sizilien zu reisen. Der Weg nach Italien ist versperrt durch die höchste und ärgerlichste Grenze der Welt, und Gompitz ahnt noch keine List, sie zu durchbrechen. Er weiß nur, dass er die Mauern und Drähte zweimal zu überwinden hat, denn er will, wenn das Abenteuer gelingen sollte, auf jeden Fall nach Rostock zurückkehren. Hier in Neuendorf beginnt die „Fluchtgeschichte“ mit einem Segelboot. Sowas von lesenswert, [kuckstu ...](#)

Bei dem Skipper sin Fru und ihrem Mann bleibt heute die Kombüse kalt. Die beiden Radfahrer haben sich ein wunderbares Essen im „[Godewind](#)“ aber auch wirklich verdient. Wir bekommen einen guten Platz und ein tolles Essen, nur der Skipper mault an seinen Bratkartoffeln rum, da waren einige noch nicht so ganz fertig. 9 von 10 Punkten. Danach kann nicht mehr viel kommen, außer wieder ein herrlicher Son-



nenuntergang. Mehr Kitsch geht einfach nicht, gute Nacht.

### **Sonntag, 11. Juli: Hafentag Vitte Lange Ort**

Irgendwie ruckelt sich der Hafen zurecht.

Weißte Bescheid, Fairwinds & lieben Gruß



Hier geht noch was:

Termine	Törns 2026	Kosten	Freie Kojen
28.8. – 4. Sept.	Sommer SKS	700,00 €	1

19. - 26. Sept.	Skippertrainingstörn	700,00 €	2
4. - 11. Oktober	Goldenes Oktobertraining	500,00 €	1
Nach Vereinbarung	Tagestörns ab Heiligenhafen	100,00 €/P	